Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Und zarthem dye sun
verparig wem schem
duich dye mörtlichen
tot | vom sext zent pis
von zent ſs cepidim
dy erd dy greber ten
sich auff | und gyen,
gen dy totten her aus
und gewunnen | leb
dy gabem dem lent
tem antburt vnnd
gaben zeugnus sein
erstend etreta,
Er thumgkch
sprach mich
dinkhet es vnmug
lich sein der dye tot
tem | haut aussem
und dy plintten | und
dy thrümpenn ge-
sunt macht Das,
sich der | den tod pe-
twingen ließ das er
an dem threuz | starb
Mach mich weys war-
umb er das tett | da
Gab er sich mit willig
licher thür vnschul-
dyglich fur | vnser
schuld geduldig fur
vnser vngeduldig,
chaut warb er nach
dem puttem tod | Er
verdecht an vns den
tod der | vnns vom
sua an geerabt ist
und vom | Adams ob-
muttigkthaut was,
todes tott er | damit
das solt mich wyssh
lan sprach der kung
Vespasianus | Adriang
antburttat vm | es sein
zwem tod | der am
ist fleyschlich | dem
ver altay sechem
der | ander ist der sell
tod wer dem ver-
dient der sterbt ewig
kleich mit | jamerlicher
quel | also das dye m̃i-
mer lebt | so das fleysch